

September hat 30 tag, alle tag 140 brod, Thuet		4200
bringt Geltt	420 fl.	
October hat 31 Tag, alle tag 140 br[ote] Thuet		4340
an gelt	434 fl.	
November hat 30 Tag alle Tag 140 brod, bringt		4200
Thuet gelt	420 fl.	
December die ersten 17 Tag alle tag 140 brod, th[ut]	2380 br[ote]	
Die andern 14 tag alle tag 125 br[ote] th[ut]	1750 br[ote]	
Summa im Gantzen monat		4130
An gelt	413 fl.	
Summa der 14 Monat brod, bringt		56540 brod
An geldt		5654 fr:"
"Le pain d'amonition & les Estappes à Paris Receu le 7. ^e ... [Dezember] 1650." ²		

- 1) s. Zurlauben/HM II 185 sowie Zurlaubiana AH 37/98 gegen Schluss
- 2) Diese Dorsualnotiz stammt von Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben, der nach dem Tod Heinrichs I. Zurlauben (5.10.1650) die Gardekompanie Zurlauben übernahm. Als Nachlassverwalter fungierte **Beat II.** Zurlauben.

AH 149, 122 und 126

149/38

[1644?]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

[1. Ablieferung verschiedener Geldsorten an den Münzmeister von Zug?, Oswald Weissenbach]			
Ann Spannischen Dublen	72		
Zuo 7 gl 10 ss		522 gl.	
An genesischen Und Jtal[ienischen]	34		
Zuo 7 gl. 10 ss		246 gl.	
An Ducaten	109		
Zuo 4 gl.		436 gl.	
An Urner Dublen	16		
Zuo 5½ gl		88 gl.	
Goldtsguldin	8		
Zuo 2 gtgl.		20 gl	
An gantzen dikhen		521 gl	10 ss
An Leüwen [=Löwentaler]		64 gl	
An Silbercr[onen] 144½ bringt			
Zuo 2 gtgl		361 gl	10 ss
An Richstalern 122: thuot		244 gl.	
An Anderen silbersorten		12 gl	
sa		2514 gl	20 ss

[2.] Nota uff S.^t Andresen tag [30. November] handt die thurnherren [=Turmherren der Stadt Zug] müessen die 2000 gtgl. (wegen der gült so wir uff [Andreas?] Teyler [=Theiler] und sein gspanen an unss glöst) fürhin nemmen, mit fürwand möchte geldt darunder nit währschafft syn undt Zuo Verwechslen nothwendig, aber nur Zuo dem End hin ist es geschächen, dass der [Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang?] wickhart [=Wickart] dass geldt in sine hand bringe ... und syn Wechsel darmit bruchen khönne, Zuo Wellichem myne gspanen allsambt glimpffet Jedoch [der] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] **Letter** gern Anderst darzuo gredt häte Aber fortgangen. und ich Allein Widerredt Und Vermeint, man sölle es dem Sekhelmeister überantworten. Unnd dass geldt verwechslen. Unnd den Überschuss in gmeinem Nuzen anwenden

Vetter [alt] Statthalter [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Konrad] **B[randen]berg** Riedte man sölt die 14 gl. under unss theilen, dass wär hübsch gsyn, gefiel mier nit, und wardt Ja nüt drus: D[er obgenannte? alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] Wikhart, war selbs in [Schatz]turn gangen, an stath sines, Branden[bergs]

[3.] Walchwylerbrieff 1497 [bezüglich der Stiftung einer Kaplaneipfründe daselbst]¹: uffgericht Weysend, wye sy uff Jr Pitt von einem H Amman und Rath der Statt [Zug] erlangt dass durch einen Caplonen Jnen die H. Sacramenten mögen administriert werden, usgenommen dass uff osteren oder fasten die Jungen gen Zug gen bychten; Jm ubrigen alle Zinss und Zeenden, auch Opffer der fästtagen. Jtem St Michels Khilchwj [d.h. am Kirchweihfest von St. Michael in Zug am 30. September] und St Osswaldts Khilbwej vorbehalten. unnd alles opffer so by der Mäss uffgenommen Werde, dem Lüttpriester [d.h. dem Dekan, Oswald **Schön**] gen Zug Zulifferen etc. und stah darinnen geschriben; dass myn h Jnen einen Caplon verornen und geben mögend.² Auch underhalb Jn brieff bim Sigel wider erholet würdt, dass sy die Pursamj minen herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] khein Jntrag im lychen der Pfruondt nit thun Wellendt Confirmation dess Bischoffen [von Konstanz, Hugo von **Hohenlanden-berg**]³ ist Jn Latin darby

[4.] uff hüt, hab ich dem Sekhelmeister Lätter den brieff umb den erkhaufften Zeenden Zuo Wipprechtschwyl, wider Zeigt der ligge Jn der Kaamer trukhen [- Wiprechtswil lag in der Gemeinde Cham -]".

1) s. U Zug II 843 Nr. 1693

2) Der Inhaber der Pfründe zu Walchwil hatte 1644 die Funktion eines Pfarrers. Damals war dies Melchior **Hauer**.

3) s. ebenda spez. Anm. 6